

## Mit Hoffnung in die Zukunft?

### Warum es möglich ist, trotz Krisen und Katastrophen mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken

#### Vortragsziele:

1. Die Zeichen der nahen Wiederkunft als Hoffnungszeichen verstehen
2. Die Merkmale der Wiederkunft Jesu kennen.
3. Die Entscheidung, sich auf das baldige Kommen Jesu vorzubereiten.

In diesem Seminarthema möchten wir uns mit der Zukunft dieser Welt auseinandersetzen. Ich habe viele junge Leute kennen gelernt, die mir sagten: „Ich weiss nicht ob es sich lohnt heute noch Kinder in die Welt zu setzen. Was heute in der Welt geschieht macht mir Angst. Ich erwarte nichts gutes für die Zukunft“.

Ich habe mit alten Menschen gesprochen, die mir sagten: Ich bin froh, dass ich alt bin und nicht mehr so lange leben muss. Was auf die Welt zukommt macht mir Angst.

Das sind keine Perspektiven, die Mut machen, sein Leben mit Optimismus zu gestalten. Welche mutmachenden Perspektiven der Zukunft gibt es?

Ich kann ihnen versichern, aus der Perspektive unseres liebenden Gottes gibt es viel Grund sich über die Zukunft zu freuen. Aber zuerst möchte Ich ihnen einige Ereignisse in Erinnerung zurückrufen. **Der 11. Dezember 2001** wird für die Geschichte der Menschheit unvergesslich bleiben.

Ich war gerade mit dem Fahrrad beim Velohändler, als ich dort im Fernseher sah, wie ein, nein zwei Passagierflugzeuge durch Terroristen in die Twin Towers in New York geflogen wurden. Später stürzten zwei weitere Flugzeuge ab, darunter eines ins Pentagon.

Dann konnte man sehen, wie einer der brennenden Türme in sich zusammen brach. Die Leute versuchten sich aus dem brennenden Turm zu retten und stürzten sich aus den Fenstern. Unten rannten die Menschen um ihre Leben. Die Stadt war voll Rauch und Staub. Was übrig blieb war ein Trümmerhaufen.

Jeder der das miterlebte, stellte sich damals die Frage: Was hat das zu bedeuten? Gibt es jetzt einen neuen Weltkrieg?

Die Folge war der Krieg in Afghanistan.

- Seither herrscht eine Radikalisierung der Gesellschaft.
- Reise-Freiheiten wurden aus Angst vor weiteren Anschlägen eingeschränkt.
- Kriege gegen den Terrorismus begannen.

Was hat das zu bedeuten? Ist das ein Zeichen, dass das Endes gekommen ist?

Am 26. Dezember 2004 gab es ein weiteres globales Ereignis, das die Menschheit aufgerüttelt hat. Der Tsunami im indischen Ozean. 300'000 Menschen starben in den Fluten dieser Welle. Darunter befanden sich Bürger aus fast jedem Land der Erde. Eine weltweite Solidaritätswelle in nie gekanntem Ausmass folgte.

Sind das Einzelfälle? Nein! Laut Statistik der Erdbebenwarten erlebt unser Planet eine ständige Zunahme der Zahl und Intensität von Erdbeben, Flutkatastrophen und Wirbelstürme. Nur ein Beispiel:

Laut Statistik für Erdbeben der Richterskala 6,5:

1980 er Jahren gab es im Durchschnitt 60 pro Jahr oder total 600.

1990 er Jahren gab es im Durchschnitt 79.3 oder total 793.

Bis 2004 gab es pro Jahr 83 im Durchschnitt.

Unser Planet wird durch Fieber geschüttelt. Graphische Darstellungen zeigen, dass er in einem Prozess der globalen Erwärmung steckt. Welche Auswirkungen dies auf das Klima hat, ist noch nicht abzusehen. Wohin führt diese Entwicklung?

Jesus wusste, sagte voraus, dass diese Dinge kommen würden. Er redete zu – **seinen Jüngern** – auf dem Ölberg **kurz vor seiner Himmelfahrt über die Zukunft**. Was er sagte Er sagte zu seinen Jüngern (Johannes 14,1-3):

**Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? 3 Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wieder kommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.**

Jesus wusste, dass die Welt in Zukunft verrückt spielen würde. Darum ermutigt er seine Jünger mit der Versicherung, dass er zur rechten Zeit zurückkommen würde. Er plant, uns vorerst zu sich zu holen. Dort im Himmel in der Gegenwart seines Vaters will er für uns Wohnungen bauen. Danach wird er zurückkommen und uns abholen. Was kann man sich darunter vorstellen? Man kann das nur glauben. Sichtbare Beweise gibt es keine. Aber Jesus Christus hat nie gelogen. Darum gibt es guten Grund diesen Versprechen zu vertrauen.

Und bitte beachten sie: dies ist nicht die einzige Stelle, wo von der Wiederkunft gesprochen wird. Die Bibel erwähnt dieses Ereignis mehr als 1500-mal. Die 260 Kapitel des Neuen Testaments sprechen 318-mal davon, d.h. jeder fünfundzwanzigste Vers des Neuen Testaments nimmt Bezug auf die Wiederkunft! Im Alten Testament kommen auf eine Prophezeiung, die das erste Kommen Jesu Christi auf diese Welt erwähnt, acht Prophezeiungen, die sein zweites Kommen voraussagen. Ganze Kapitel der Bibel, wie z.B. Mt. 24, Mk. 13 und Lk 21 sind diesem Thema gewidmet.

1500-mal erinnert uns Gott in diesem Buch: Ich habe euch nicht vergessen und ich komme um euch heimzuholen. Ich weiß, dass dein Herz zerbrochen ist, ich weiß, dass du furchtbare Schmerzen durchmachst, ich weiß, dass du dich fragst ob es eine Hoffnung gibt, ich weiß, dass deine Träume sich in Luft aufgelöst haben – aber gib nicht auf – denn ich komme um dich nach Hause zu holen.

In Port Moresby der Hauptstadt von Papua Neu Guinea hielt am 6. Juli 2001 Mark Finley eine Grossevangelisation. Schätzungsweise 100 000 Menschen besuchten diesen Anlass. Weitere Tausende mussten draussen vor dem Stadion bleiben. Jeder Zentimeter vom Feld und den Sitzplätzen des Stadions war mit Menschen angefüllt. Einige der Besucher kamen mit Zelten gereist, um das Ereignis mitzuerleben. Ein Mann mit Krücken war sogar 200 km zu Fuss gegangen.

Die Begeisterung der Leute über die Botschaft war überwältigend. Jedesmal wenn der Mark Finley von der baldigen Wiederkunft Jesu sprach, applaudierten ihm die Zuschauer in den Rängen begeistert zu. Sogar der Premier Minister, der eigentlich nur 10 Minuten zu Eröffnung reden wollte, blieb sitzen und hörte dem ganzen Vortrag zu.

Die Botschaft von der baldigen Jesu Wiederkunft ist in Papua Neu Guinea **das** Thema. Das ganze Land scheint auf sein Kommen zu warten. Und wir hier in Westeuropa? Wie aktuell ist für uns seine Wiederkunft? Umfragen zeigen, dass nur wenige Leute noch daran glauben. Für die meisten Bibelchristen ist das Thema so verwirrend, dass sie sich nur ungern auf Endzeitprophezeiungen einlassen.

Mir wird durch Gespräche und Umfragen immer wieder klar: Das grösste Ereignis aller Zeiten steht kurz bevor. Aber die meisten Leute wissen nichts davon. Aber woran können **wir** das erkennen?

## 1. Zeichen der Zeit

Eines Tages kamen die Jünger zu Jesus und wollten gerne wissen, was vor seiner Wiederkunft geschehen würde.

**Mt. 24:3: Sage uns, wann wird das geschehen? Was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?**

Beachten sie die Antwort Jesu: Mt. 24:4-5: **„Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen in meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus und werden viele verführen.**

Das Erste, was Jesus den Jüngern sagt, ist: Lasst euch nicht verführen! Es werden Leute kommen und sich als Christus ausgeben. Ist diese Vorhersage eingetroffen? Absolut! Erinnern sie sich noch an David Koresh? Immer wieder behaupten Leute, dass sie Jesus seien. Die religiöse Verwirrung ist heute riesig. Aus der ganzen Welt rauchen heilige Männer und Frauen auf, die behaupten den Weg des Lebens zu kennen.

Jesus benützte zur Beschreibung der Zeichen seines Kommens zwei Bilder. Zum einen verglich er sie in Matthäus 24,8 mit zunehmenden Geburtswehen. **„Das alles aber ist der Anfang der Wehen“**

Die Wehen dieser Welt sind Kriege, Erdbeben und Seuchen. Sie steigern sich immer mehr. Die Frequenz nimmt ständig zu, bis zur Geburt, der Wiederkunft Jesu. **„Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Mat. 24,6**

Viele Leute haben Angst, dass irgend ein verrückter Terrorist eine Atombombe zünden könnte, und so das Ende der Welt herbeiführen. Aber Jesus sagt, dass nicht ein Mensch die Welt zu Ende führt. Gott hat das letzte Wort. Aber dennoch gibt es eine deutliche Zunahme der Kriege und Revolutionen:

**„Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort.“**

Beschreiben diese Texte nicht unsere heutige Welt. Kriege, Seuchen und Erdbeben nehmen ständig zu. Aber noch sind sie hier und dort und nicht überall.

Es ist wie Jesus sagt das Wachsen der Blätter und Früchte am Feigenbaum in Matthäus 24,32-33: **„An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: Wenn seine Zweige jetzt saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr dass der Sommer nahe ist. Ebenso auch wenn ihr das alles seht, so wisst, dass er nahe vor der Tür ist.“**

Wenn es warm wird, wachsen zuerst die Blätter aus den Knospen, bis in der Sommerhitze der ganze Baum mit Blättern gefüllt ist und Früchte trägt. So ist es, wenn Jesus wieder kommt. Wir sehen doch heute deutlich, dass er nahe vor der Tür steht.

Was etwas zu einem Zeichen für sein Kommen macht, ist demnach kein Event, sondern ein Trend. Es ist kein einzelnes Ereignis. Es ist die Entwicklung von Zuständen.

Die Katastrophen, Kriege und Krisen sind Gottes rasselnder Wecker für die Schlafende Menschheit. Gott rüttelt die Menschen jedoch nicht nur durch schlechte Nachrichten auf. Er rüttelt sie auch durch eine gute Nachricht auf.

Matthäus 24,14: **„Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, dann wird das Ende kommen.“**

Nie zuvor in der Geschichte wurde das Evangelium vom Kommen Jesu in einem Mass verkünden, wie heute. Die Welt wird heute mit einem immer dichteren Netz christlichen Radiostationen, Fernsehketten und Internetsites umwoben. Gleichzeitig rüttelt Gott die Menschen in verschiedenen Regionen der Welt durch Hunderte und Tausende von Evangelisationen auf.

Das Pfingstereignis mit Taufen von 3000 und mehr Menschen wiederholt sich heute in regelmässigen Abständen. Ich habe Berichte gehört von evangelisierenden Kindern, die mir 12 Jahren eine Vortragsreihe hielten. Ich habe von Jugendgruppen gehört, die sich aufgemacht haben, um Vortragsreihen zu halten. Ich sah Invalide im Rollstuhl und Senioren mit über 80 Jahren beim evangelisieren. Was Gott heute auf diesem Gebiet tut, ist überwältigend. Wer wachsam ist, kann das nicht übersehen.

Wir denken oft, dass die ganze Welt wie unsere geistlich abweisende Gesellschaft ist. Aber das ist nicht so. Viele Regionen der Welt sind reif zu Ernte. Sie warten darauf, dass jemand dorthin geht und sie mit Jesus bekannt macht.

Weltweit gesehen ist die Erfüllung von Matthäus 24,14 in greifbare Nähe gerückt. Es bleibt zwar immer noch viel zu tun, um diese Voraussage zu erfüllen. Aber wahr ist, dass die Evangeliumsverkündigung im schneller vorangeht. Das ist ein echter Endzeittrend.

Jesus sagt weiter:

**Mt. 24:23-26:** „Wenn dann jemand zu euch sagen wird: **Siehe ist der Christus oder da! So sollt ihr's nicht glauben. Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und grosse Zeichen und Wunder tun, so dass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten.**“

Was meint Jesus damit? Er sagt ganz eindeutig: Freunde, es wird die Zeit kommen, da werden Leute sagen: Jesus ist wiedergekommen! Komm mit, schau's dir an. Er vollbringt Wunder! Das musst du sehen! Aber Jesus sagt: Glaubst es nicht! Warum nicht? Weil es eine Imitation der Wiederkunft ist.

Nun mag jemand sagen: Jetzt bin ich aber völlig verwirrt. Jesus sagt, dass er wiederkommen wird, aber wenn er dann da ist, soll ich es nicht glauben, weil es nicht wirklich er ist? Wann ist es denn wirklich er? Wie wird denn die richtige Wiederkunft stattfinden? Genau diese Frage wollen wir nun beantworten. Denn die Bibel gibt uns ganz klare Hinweise, wie die Wiederkunft stattfinden wird.

Die Bibel gibt uns fünf glasklare Fakten, wie Jesus wiederkommen wird. Schauen wir sie uns an.

### **Fakt 1: Es wird buchstäblich sein!**

Apostelgeschichte 1, 9-11: (140) „**Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.**“ Dies fand nach der Kreuzigung und Auferstehung statt, und Lukas 24 sagt uns, dass Jesus einen realen Körper aus Fleisch und Blut hatte. Hier stehen 5 wichtige Worte: 1. zusehends, 2. vor ihren Augen, 3. nachsahen, 4. seht, 5. sehen. All dies beschreibt ein buchstäbliches Ereignis, das man sehen kann. Und der Engel sagte, „wie er aufgefahren ist, wird er wieder kommen“.

### **Fakt 2: Es wird sichtbar sein!**

Offenbarung 1, 7: (289) „**Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben.**“ Jedes Auge auf der Erde wird es sehen, egal ob gläubig oder nicht. Matthäus 24, 30: (35) „**Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.**“ Das kann niemand übersehen und auch Satan nicht nachmachen.

### **Fakt 3: Es wird zu hören sein!**

Matthäus 24, 31: (35) „**Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.**“ Die Posaunen werden ertönen! Und es wird so laut sein, dass es sogar in alle Gräber dringt! 1. Thessalonicher 4, 16-17: (244) „**Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.**“ Was für ein wunderbarer Tag wird das sein, wenn Christus wiederkommt und wir zu ihm *entrückt* werden, um wieder vereinigt zu werden mit denen, die wir lieben und um für ewig in den Wohnungen zu leben, die Er uns im herrlichen Paradies vorbereitet hat.

Ein weiterer Gedanke zu Jesu Warnung. Manche sagen: „Er ist in der Kammer“, oder „geheim“, „verborgen“. Heute greift diese falsche Theorie um sich. Die „geheime“ Entrückung von Gottes Volk wird gelehrt. In den beiden letzten Bibeltexten haben wir gerade über die Entrückung gelesen. Es findet statt, wenn „alle Geschlechter auf Erden wehklagen“, wenn sie „ihn kommen sehen werden in den Wolken“, „mit Kraft und Herrlichkeit“, und die Engel „blasen Posaunen“, der Herr „schreit“, die „Stimme des Erzengels“ ist zu hören, und die Auferstehung findet statt, wenn Gottes Leute entrückt werden und in den Himmel gebracht werden. *Klingt das geheim? Auf keinen Fall!*

Die Theorie der geheimen Entrückung ist eine höchst gefährliche Lehre, denn sie treibt die Menschen in eine falsche Sicherheit. Es ist eine genaue Parallele zu den falschen Lehren über Jesu erstes Kommen, die Millionen betrogen hat. Es klang angenehm, aber es war nicht biblisch.

### **Fakt 4: Es wird ein glorreiches Ereignis sein!**

Psalms 50, 3: (575) „**Unser Gott kommt und schweiget nicht. Fressendes Feuer geht vor ihm her und um ihn her ein mächtiges Wetter.**“ Vergleichen wir dies mit Matthäus 16, 27: (24) „**Denn es wird geschehen, dass der Menschensohn kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.**“ Wenn Jesus kommt, wird er nicht still sein, sondern er wird in der Herrlichkeit des Vaters mit allen Engeln kommen – mit Sicherheit nicht verborgen oder geheim.

### **Fakt 5: Das Ereignis wird DER Höhepunkt der Weltgeschichte!**

Matthäus 24, 27: (34) „**Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein.**“ Wie der Blitz vom Osten bis zum Westen! Die Wiederkunft wird das herrlichste Ereignis aller Zeiten sein! Familien werden wieder vereinigt, es gibt keinen Tod mehr, kein Leid, keinen Schmerz, keine Sünde mehr oder Versuchung. Gott sei Dank!

Es wird dann nur zwei Gruppen geben an dem Tag, wenn Christus kommt. Jene, die ungerecht und „schmutzig“ sind, und jene, die gerecht und heilig sind (Offenbarung 22, 11). Der Schmerz der ersten Gruppe wird in Offenbarung 6, 14-17 beschrieben: (293) **„Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden wegbewegt von ihrem Ort. Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Klüften und Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns und wer kann bestehen?“** Sie wollen bestimmt nicht in dieser Gruppe sein! Diese Menschen haben Angst, wenn Jesus wieder kommt, denn sie haben nie die Entscheidung getroffen, ihm und seinem Wort zu folgen.

Aber es gibt die andere Gruppe, die bereit ist. Ihre Freude und ihr Jubel über Jesu Kommen finden wir in Jesaja 25, 9: (681) **„Zu der Zeit wird man sagen: ‚Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der Herr, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.‘“** Was für ein Zeugnis!

□ In Matthäus 24,29-31 erklärt Jesus, was bei seiner Wiederkunft geschehen wird:

1. Sonne, Mond und Sterne werden aufhören zu leuchten.
2. Eine Wolke wird sichtbar am Himmel erscheinen
3. Christus und seine Engel werden die Erlösten zu sich holen.
4. Alle Menschen werden ihn sehen und hören.
5. Er kommt mit Macht und Herrlichkeit um alle Böse zu vernichten.

### **Unser Gott kommt und schweigt nicht. Fressendes Feuer geht vor ihm her und um ihn her ein mächtiges Wetter. Psalm 50,3**

Dann werden die letzten Tränen vergossen werden. Dann beginnt eine ewige Herrlichkeit in der Ewigkeit. Gott wünscht sich, dass alle Menschen in diesem Königreich leben, Wenn er kommt wird er eine neue Welt schaffen. Es wird eine Welt sein ohne Leid, ohne Kummer, ohne Sorgen. Jesus bietet uns dieses ewige Königreich an. Die Frage ist: Sind wir bereit dafür? Wollen wir wirklich dabei sein, wenn er erscheint? Noch streckt uns Gott seine Hand entgegen, um uns einzuladen.

(Illustration) Während dem zweiten Weltkrieg, fielen Bomben auf London. Die Erde bebte. Vater und 7 jährige Tochter befanden sich im Luftschutzkeller.

Das Mädchen hatte fürchterliche Angst. Die Erde bebte. Sie sagte: „Papa, ich hab solch eine Angst vor Bomben.“ „Wir sind in einem Luftschutzkeller. Ganz in Sicherheit.“ Sagte der Vater. „Papa, ich kann aber nicht einschlafen, es sei denn, du hältst meine Hand.“ Gerade als er die Hand zu ihr rüber reichte und ihre Hand nahm, fiel eine Bombe und erschütterte den Luftschutzkeller. „Papa, ich hab Angst, ich kann nicht einschlafen.“ „Liebes, schlaf ruhig ein. Schlaf ein, mein Schatz.“ „Ich kann aber nicht einschlafen, es sei denn, ich weiß, dass du mich anschaust.“

□ Unsere Welt steckt in grossen Schwierigkeiten. Aber Gottes Angesicht ist der Welt zugekehrt.

- Gott hält diese Erde in seinen Händen.
- Jesus Christus wird schon sehr bald wiederkommen.
- Bald wird der Himmel von seiner Herrlichkeit erleuchtet sein.

Bald werden wir in ein Land mitgenommen werden, wo es lauter Frieden und Gerechtigkeit gibt. Bald werden wir in seinem Königreich sein, das ewig währt.

□

Lasst uns beten und Gott in unser Leben einladen, so dass wir eines Tages mit ihm zusammen im ewigen Königreich leben können. Ich lade euch ein, eure Hand zu heben und zu sagen: Ich möchte in diesem Königreich leben.

Lieber Vater im Himmel, wir sehnen uns schon so sehr danach, mit dir für immer zusammen zu leben und dich anzubeten. Wir möchten auch dabei sein, wenn die Königreiche dieser Erde vergangen sind und Christus sein neues Königreich errichten wird. Diese Welt liegt nicht in menschlichen Händen, aber in deinen Händen. Hab Dank, dass du bald wiederkommen wirst und eine neue Weltordnung sowie dein Königreich endgültig errichten wirst. Im Namen Jesu. Amen.